



Nummer

217.

Mittwoch,

10. September 1817.

Prolog,

gedichtet zur Einweihung des Apollo-Theaters zu Hamburg.)

(Bis zu V. 14. mit gedämpfter Stimme, wie bei Erzählung eines Traumbildes.)

Es steht in eines Haines hohem Schatten,
 Von edlem Laub umwölbt, ein Marmorbild, —
 Ihr saht es schon — es ruht auf Rosenmatten;
 Sein Auge blickt so ernst und doch so mild.
 5 Zum Himmel auf, der durch das Zweiggeflechte
 Gewoben in der Blätter zartes Grün
 Sein Azurblau, hebt die Erscheinung kühn,
 Auf Unsichtbares deutend, ihre Rechte;
 Indes die Linke zu den Blumen nieder,

10 Des Lenzes holden Jünglingen, sich senkt,
 Die alle erst im sanften Frühkuß wieder
 Der junge Tag mit Segenstau getränkt.
 Und Mädchen, liebliche Gestalten, schweben
 Im leichten Tanze an dem Hügel hin —
 15 Könnt Ihr Beziehung diesem Bilde geben?
 Darf ich enthüllen Euch den schönen Sinn?
 (Pause.)
 Es deutet auf den herrlichsten Gewinn,
 Das kühnste Ziel von unserm neuen Streben.
 O möcht' er uns, der heiße Wunsch gelingen,
 20 Das schöne Ziel, die Krone zu erringen!
 (majestätisch.)
 Minerva winkt — zum Ewigen empor
 Soll der Tragöden, der Komöden Chor
 Sich unter ihrer Kunstgäbe schwingen. —
 Wie jener Wandersmann auf weiter Reise
 25 Sich einst verloren in dem ew'gen Eise
 Des Schneegebirgs, wo stete Windsbraut stür-
 met —

*) Dieser Prolog ward am 28. August 1817 von Madame Thorbecke, der früher als Dem. Erhardt sehr geliebten Schauspielerin, gesprochen. Die Absicht des Dichters ging dahin, seine Idee von einer national-deutschen Schauspielkunst anzudeuten, welche allen seinen Beurtheilungen über die scenischen Darstellungen seiner Landstette zum Grunde liegt. Diese Idee stimmte mit dem Sujet des Vorhangs zusammen, welcher ein ungemein gelungener Versuch des mit dem Dichter befreundeten, talentvollen Malers Siegfried Bendixen ist. Dieser wollte nämlich Lessings Motto, das der verstorbene Sänger einst in das Stammbuch einer Schauspielerin schrieb:

Kunst und Natur
 Sey auf der Bühne Eines nur!
 Wenn Kunst sich in Natur verwandelt,
 So hat Natur mit Kunst gehandelt.
 sinnbildlich darzustellen, als eine passende Aufgabe für den Vorhang des neuen Apollo-Theaters. Am 6...

nes Haines erhebt sich auf einem Blumenhügel die Bildsäule der Minerva, welche, wie die bekannte Pallas von Velletri, mit der Rechten hinauf, mit der Linken abwärts deutet. Das Fußgestell ist ein auf Sphynxklauen ruhender Altar, an dessen Vorderseite die drei züchtig verschleierten Grazien aus einer Stralenglorie heraufschweben (nach Antiken der Lippertschen Dactyllothek). Die Idee selbst hat den Dichter begeistert; die Ausführung des Vorhangs, nach seiner Ansicht meisterhaft, überläßt er Kunstverständigen zu würdigen. Dem Leser des vorstehenden Prologs mögen diese erläuternden Winke